

*Mem. no. 37. Vol. 8. 27. Jan. 1802*

Dictatum Ratisbonæ,  
d. 27. Sept. 1802.  
per Moguntinum.

## Denkschrift.

Öeffentliche Blätter haben Se. Herzogliche Durchlaucht den Herrn Herzog von Modena in Kenntniß gesetzt, daß die Hochansehnliche Reichs-Deputation, welche zu Regensburg der Entschädigungen wegen sich versammelt hat, sich auf das baldigste mit diesem Gegenstand beschäftigen würde, und daß zu diesem Ende die beyden hohen vermittelnden Mächte, Frankreich und Rußland, einen allgemeinen Plan vorgelegt hätten, welchen sie für nach den Berechnungen der strengsten Unpartheilichkeit abgefaßt erklärten und in welchem man sich Mühe gegeben hätte, den anerkannten Verlust nach einer Prüfung aller von den interessirten Theilen übergebenen Denkschriften in Ansehung der Angabe der Beschädigungen sowohl als der verlangten Entschädigungen, ausgleichen.

Da nun Se. Herzogl. Durchlaucht von Modena wahrgenommen haben, daß man in dem gedachten Plan, zu dem bereits durch den Luneviller Friedenstraktat zur Entschädigung für Höchst-Ihre Staaten von Modena angewiesenen Breisgau, für gut befunden hat, die Ortenau, wovon Höchst-Sie weder die Gränzen noch die Gerechtfame kennen, hinzuzusetzen; so glauben Se. Durchlaucht das volle Vertrauen in die Gesinnungen der Gerechtigkeit der hohen Reichs-Deputation, eben so wie der beiden hohen vermittelnden Mächte, nicht besser bezeugen zu können, als wenn Höchst Sie Sich einschränken, die hier angefügten zwey Noten vorzulegen; nemlich

1) die Darstellung der Bevölkerung und der Einkünfte der Modenesischen Staaten in Italien, sowie solche Se. Durchlaucht am 7ten März 1801 gleich nach der Mittheilung des Luneviller Traktats Sr. Kaiserlichen Königlichen Majestät übergeben haben;

2) den Bevölkerungs- und Einkünfte- Etat des Breisgau, so wie solcher Sr. Durchlaucht von dem Allerhöchst Kaiserl. Königl. Hofe unterm 3. May 1801 zugestellt worden ist.

In dem gerechten Vertrauen, daß die erwähnten Darstellungen (so wie diejenige, welche in Beziehung auf die Ortenau wegen der in Folge des Inhalts des 4ten Artikels des Luneviller Friedenstraktats zu fordern habenden entweder ausgleichenden, oder wenigstens mit den Entschädigungen der übrigen Fürsten im Verhältniß stehenden Schadloshaltung noch entstehen könnte) werden in Betrachtung genommen werden, enthalten Sich Se. Herzogl. Durchlaucht aller weitern Bemerkung zur Unterstützung Ihrer Rechte, und haben dem Unterzeichneten den Befehl zugehen lassen, diese Denkschrift im Namen Sr. Herzogl. Durchlaucht der Hohen Reichs-Deputation und den Herren Ministern, aus welchen sie besteht, zu übergeben; welches Auftrages sich derselbe hiemit unter Erbitung des hohen Wohlwollens ehrerbietigst entlediget haben will.

Regensburg den 26. Sept. 1802.

Sr. Königl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich,  
im Namen Sr. Herzogl. Durchl.  
von Modena Bevollmächtigter  
Bö s n e r.

A.

§. du Mémoire du Duc de Modène pré-  
senté à S. M. l'Empereur et Roi,  
en date du 7. Mars 1801.

---

Les États de la maison d'Este dans leurs ensemble for-  
moient une étendue de pais réuni et arrondi, dont la po-  
pulation montoit suivant les derniers dénombremens à  
380,000 ames.

Les revenus du Souverain étoient de sequins 233333  $\frac{1}{2}$   
faisant 1050000 fl. de Vienne, comme prouve le compte  
ci-joint.

Une partie des dits revenus étoit assurée et constante  
par la rédevance, que la nouvelle ferme générale s'étoit  
chargée de payer dans la somme annuelle de sequins  $\frac{153}{m.}$

L'autre partie consistait dans différentes autres branches de perceptions souveraines, qui n'étoient pas moins assurées ou sont calculés par terme moyen sur le produit de différentes années.

La fertilité du sol, l'augmentation de la population, le commerce actif de ses denrées promettoient avant l'époque de cette malheureuse guerre une prospérité toujours plus grande et à la cessation de la guerre affuroient un plus facile moyen de réparer les désastres et les pertes souffertes. Les dits états étoient fournis de batimens et palais de résidence convenable à la commodité et usage des princes non moins dans les villes de Modène Reggio et Carpi qu'à la campagne à Sassuolo Rivalta, quattro Torri, Caviglia &c.

*Compte de la Rente des États du Duc de MODÈNE  
en Italie.*

Monnaie de Livres  
de Modène.

Rente annuelle fixe du produit de la ferme générale	L. 3,991,025		8	2
Intérêts annuels de Cens, Capitaux actifs et de diverses avances portant intérêt, faites au pais	1,627,739		8	7
Rente fixe pour différens objets alloués	66,803		8	6
Canons annuels payables par les Rentiers, soit perpétuels, ou temporaires	259,964		2	—
Rentes et prestations à la charge de diverses communautés	46,828		15	2
Rentes diverses évaluées sur le calcul moyen de plusieurs années	407,638		17	7
	L. 6,400,000		—	—
On ajoute l'augmentation annuelle du canon fixe de la nouvelle ferme générale, qui devoit commencer l'année même de l'invasion des états de Modène, et étoit déjà déterminé et conclu par une somme d'augmentation annuelle de	600,000		—	—
Somme totale de la rente des états de Modène en Italie	L. 7,000,000		—	—
Lesquelles 7,000,000 de Livres de Modène font à 30 Livres par sequin: 233,333 1/3 sequins; et à raison de 9 kreuzer par livre de Modène, florins de Vienne,	1,050,000			

## B.

Abschrift des unterm 4. May 1801 dem Herzog von  
Modena mitgetheilten Summarium über den ganzen  
reinen Ertrag des Oest. Breisgaus.

		fl.	kr.
Lit.A.	An Domänen Gefällen ) laut Buchhalt. ( Seite 1. - Zoll- und Weggeld ) Ausweis ( - 3. - verschiedenen Einkünften ) d.d. 19. März 1801. ( - 11.	27,547 35,277 76,106	17- 18. 38.
<p>Anmerkung. Die Gefälle unter diesen drei Rubriken werden privative für das Oe. Land Breisgau theils von den einzelnen Aemtern, theils von dem Kammerzahlamte eingehoben und verrechnet.</p>			
Lit.B.	An Stempel- Gefällen - - - - -	4,012	-
Lit.C.	- Taxen - - - - -	10,640	-
-	- Fiscalitaeten und Strafen - - - - -	45	-
Lit.D.	- Beyträge von verschiedenen Fonds - - - - -	2,072	-
Lit.E.	- Pachtzins vom Postregale - - - - -	7,222	-
<p>Anmerkung. Die Gefälle unter diesen fünf Rubriken wurden von den gesammten Baulanden bisher bezogen.</p> <p>Um den für das Oest. Breisgau privative betreffenden Antheil an denselben zu bestimmen, wurde der jüngste Populations- Stand vom Jahr 1797 zum Maasstabe genommen, und hiernach die Verresnisse für das Oe. Breisgau ausgeschieden.</p> <p style="text-align: left;">Beilage *</p>			
Zusammen an bisherigen reinen Einkünften		162,922	13

		fl.	kr.
	Uebertrag	162,922	13
	Durch die Abtretung des linken Rheinufers gehen nun folgende Gefälle verloren, als		
1mo.	Bei der Herrschaft Laufenburg an Zoll- und Domainen Gefällen	5113	57
2do.	Bei der Herrschaft Rheinfelden an eben diesen Gefällen	21,971	18
3tio.	An Umgeld in diesen beiden Herrschaften	2036	-
4to.	An Salz Akzis	515	-
5to.	dem jährlichen Postulat	5151	-
6to.	Taxen, Stempel, Beiträgen, Strafen und Postgefällen	2471	-
		<u>37258</u>	<u>15</u>
	Anmerkung. a) Die Abzüge ad 1 et 2 sind nach dem bei Buchhalterei Ausweise angeführt worden.		
	Ad 3. 4. et 5. hat die Buchhalterei in ihrem Ausweise von diesen Gefällen nichts in Abzug gebracht; da sie aber durch die Abtretung des linken Rheinufers wirklich verloren gehen; so wurde dieser Verlust, so wie wie jener ad 6 nach dem Verhältnisse der verloren gehenden Population berechnet.		
	Hiernach betragen also die verbleibenden Einkünfte noch	125,663	58
	b) die Buchhalterei hat zwar in ihrem Ausweise vom 10ten Mey den Verlust an Umgeld für den verloren gehenden Antheil des Breisgauers auf 3435 fl. aber nur beiläufig, gerechnet.		
	Gegenwärtig wurde aber die Berechnung dieses Verlustes nach dem nämlichen Maasstabe, nämlich der Population, gemacht.		
	c) Unter die Einkünfte des Landes gehören auch die Bergwerks Erträgnisse, weil die Bergamtlichen Rechnungen nicht zur B. O. W. St. Buchhalterei gelegt werden, so wird die hiesige R. R. Hofkammer in Münz- und Bergwesen den Ertrag der Breisgauischen Bergwerker an Handen geben können.		
	Summa der Einkünfte in Rhein-Gulden auf den 24 Guldenfuß	125,663	58
	So in Wiener Währung auf den 20 Guldenfuß betragen		
	104,719 fl. 58 1/3 kr.		

Beilage \*

Summarische Haupt-Tabelle

der Seelenbeschreibung des Kreisgauischen Bezirks, wie solche Ao. 1797 gemacht worden.

Christen.		Juden		Summa der ganzen Population	
Männlichen	Geschlechts.	Männlich			
Nach dem Unterschied des Alters					
Von 1 bis 12 Jahr.	25202	von 18 bis 40 Jahren.	von 40 Jahren und darunter	Summa	79271
Von 13 bis 17 Jahr.	9457	Nach dem Unterschied des Alters		Summa der Christen	167929
		verheirathet	16531		
		Hiezu das weibliche Geschlecht		Summa der Juden	183
				hiezu das weibl. Geschlecht	80
				ledig	56
				Verheirathet	47
				Summa der Juden	183
				Summa der ganzen Population	168112

S. S. Landschaft Kreisgau .

Hievon kommt der Bevölkerungsstand des abgetretenen linken Rheinufers abgezogen mit

Nach Abzug dessen verbleiben

17321

150791